

UH 68-76
113

4

Aus dem Anthropologischen Institut der Universität Zürich.

Zur

Anthropologie und Ethnographie

des

Kreises Disentis

(Graubünden)

von

Dr. Emil Wettstein.

Mit zahlreichen Abbildungen und vier Tafeln.

Zürich.
Ed. Rascher's Erben
Meyer & Zeller's Nachfolger.
1902.

Druck von J. F. Kobold-Lüdi, Zürich

Aus dem Anthropologischen Institut der Universität Zürich.

Zur

Anthropologie und Ethnographie

des

Kreises Disentis

(Graubünden)

von

Dr. Emil Wettstein.

Mit zahlreichen Abbildungen und vier Tafeln.



Ed. Rascher's Erben
Meyer & Zeller's Nachfolger.
1902.

1003 * I A 709

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	Seite 1
----------------------	------------

I. Physisch-anthropologischer Teil.

A. Material	5
B. Beschreibung und Masse der Schädel	10
C. Vergleichung der Disentiser mit anderen Bündner Schädeln	55
D. Die engere Verbreitung des Disentis-Typus	67
E. Messungen und Beobachtungen an Lebenden	78

II. Ethnographischer Teil.

A. Sprache: Orts- und Flurnamen, Geschlechtsnamen, Personennamen	81
B. Statistisches: Bevölkerungszahl, Heiratsfrequenz und Heiratsalter, Sterbefälle	98
C. Lebensweise: Nahrung, Kleidung, Beschäftigung	106
D. Hauszeichen	121
E. Tierzeichen	132
F. Volksdichtung: Märchen, Sagen, Kinderreime, Alte Sprüche und Gebete, Landwirtschafts- und Wetter- regeln, Sprichwörter, Rätsel	144
G. Aberglaube	171
H. Volksmedizinisches	175
Litteraturverzeichnis	179
Erklärung zu den Tafeln	182
Tafeln.	

A

Angeregt durch Herrn Prof. Dr. O. Stoll habe ich es versucht, in den folgenden Blättern eine kurze anthropologisch-ethnographische Monographie des Kreises Disentis (Kt. Graubünden) zu entwerfen. Für den ersten Teil dieser Arbeit stand mir eine grosse Serie von Schädeln aus verschiedenen Beinhäusern dieses Kreises zur Verfügung, die ich teils an den Orten selbst, teils im anthropologischen Institut der Universität Zürich bearbeiten konnte. Die Daten für den zweiten Teil sammelte ich ebenfalls an Ort und Stelle und hatte Gelegenheit durch mehrmonatlichen Aufenthalt in Disentis und Umgebung ein nicht unbedeutendes Material zusammenzubringen.

Der Kreis Disentis (sprich Disentis) bot insofern ein interessantes Gebiet für eine derartige Untersuchung, als es sich hier einerseits um eine geographisch ziemlich abgeschlossene und vom Verkehr bis in die neueste Zeit noch wenig berührte Gegend handelt, andererseits in den Beinhäusern noch viel Material für physisch-anthropologische Studien vorhanden ist.

Der Kreis Disentis, im Gebiete des Vorderrheins gelegen, besteht aus 7 politischen Gemeinden. Es sind die folgenden:

1. Disentis, Hauptort des Kreises, 1150 m über Meer, auf einer Terrasse des linken Rheinufers gelegen, wo der Mittlerrhein in den Vorderrhein mündet; Einwohnerzahl 1355. Die Pfarrkirche mit dem abgeschlossenen Beinhaus im Vorraum der Kirche befindet sich im alten Teile des Dorfes, Raveras genannt.

2. Sedrun, Dorf mit Pfarrkirche der Gemeinde Tavetsch, 1401 m ü. M., über dem linken Rheinufer. Einwohnerzahl der Gemeinde: 808. Die Schädel befinden sich in einer Vorhalle der Kirche auf einem hufeisenförmigen, gefächerten Gestell.

3. Medels, mit den Ortschaften Curaglia, Platta und noch einigen kleineren. Das diese Gemeinde bildende Tal mündet von Süden her bei Disentis ins Vorderrheintal. In Platta (1380 m) befindet sich die Pfarrkirche und nahe dabei das freistehende Beinhaus.

A